



Pressebericht Regionalvorspiel Baumholder



Die Kreismusikschule Birkenfeld e.V. hatte zum dritten Regionalvorspiel dieses Schuljahres eingeladen, diesmal nach Baumholder in die evangelische Kirche. Dieser Auftrittsort konnte durch seine besondere Akustik dem Konzert eine besondere Note geben. Neunzehn Schülerinnen und Schüler aus der Region Birkenfeld und Baumholder waren von ihren Lehrern für ihren Auftritt vorbereitet worden und warteten voller Spannung auf ihren Auftritt vor dem Publikum. Nachdem Keyboards aufgebaut waren und die Blasinstrumente noch kurz angespielt wurden, begann ein sehr gelungenes und abwechslungsreiches Konzert.

Am Anfang der Vorspiele der Musikschule sind meistens die Kinder zu hören, die mit der Ausbildung an ihrem Instrument gerade erst begonnen haben. Sie wählen mit ihren Lehrern meist Volkslieder aus Deutschland und der ganzen Welt aus.



Alina Hahn hat erst in diesem Schuljahr mit dem Klavierspiel begonnen. Erstaunlich, wie sicher sie bereits ihre zwei Lieder aus Deutschland und Frankreich vortrug.



Lea Kessler hatte auf ihrer Querflöte für den ersten Auftritt sehr sorgfältig ein schwedisches Kinderlied vorbereitet, später spielte sie noch ein brasilianisches Kinderlied mit dem fast unaussprechlichen Namen „Mandandirun dirundán“. Und sie meisterte alle Schwierigkeiten ganz souverän.



Auch Silva Dringelstein und



Etienne Preuße spielen mit vollem Klang ganz souverän ihre Volkslieder auf dem Tenorhorn vor,



Janis Böll spielte auf dem Flügelhorn sogar auswendig.



Wie klingt der „Trauergesang einer Weinbergschnecke“ und wie hoch kann man auf der Querflöte spielen? Auch diese Fragen wurden im weiteren Verlauf des Konzertes musikalisch beantwortet.



Bei Annick Steeb konnte man sogar einen Kanarienvogel in ihrem Klaviervortrag hören.



Bei den fortgeschritteneren Schülern wurde die ganze Bandbreite der Musikkultur ausgeschöpft. So konnten sich die Zuhörer an Werken aus dem Barock erfreuen. Darina und Simona Bozhilova spielten als Klarinettenduo mit schönem Ton ein Menuett.



Henri Patzwaldts „Alter Tanz“ erklang auf dem Klavier mit vielen feinen dynamischen Abstufungen.



Kira Bohrer trug auf dem Keyboard eine Bearbeitung der Badinerie von Johann Sebastian Bach vor.



Aus der Zeit der Romantik stammten der Walzer von Johannes Brahms, vorgetragen von Raphael Steeb und



der Cancan von Jacques Offenbach, zu hören durch Matthias Jungmann, beide Klavierschüler.



Sehr emotional war die Klavier-Etüde von Frederic Chopin, die Franziska Knieling meisterhaft interpretierte.



Klavierspielerin Eva Jungmann profitierte vom Kirchenraum nicht nur akustisch. Die von ihr gespielte „Kroatische Rhapsodie“ war eine perfekte Meditationsgrundlage. Man konnte nämlich beim Zuhören die Musik in den Kirchenfenster im Altarraum wiederfinden.



Jazzig waren die Vorträge von Elias Forat und



Lea Alt auf dem Alt-Saxophon und



Leon Bohrer auf dem Keyboard.



Auf keinem Fall darf Filmmusik bei den Schülerinnen und Schülern fehlen. Mittlerweile ist „My Heart will go on“ von Celine Dion aus dem Film Titanic ein absoluter Klassiker in diesem Genre, Lina Haas spielte den Song ergreifend auf dem Flügelhorn.



Den letzten Vortrag des kleinen Konzertes steuerte das Keyboardensemble, bestehend aus Franziska Knieling, Kira und Leon Bohrer bei. Ihre Interpretation der Melodie aus dem Vorspann von „Game of Thrones“ war so perfekt, dass die Bilder des Filmes vor dem inneren Auge der Zuhörer auftauchten.

Alle Schülerinnen und Schüler konnten mit einer positiven Leistung überzeugen und voller Stolz und Elan an die nächsten Aufgaben herangehen.

Vorbereitet wurden die Schüler von den Lehrern der Kreismusikschule: Hans Peter Bohrer – Klarinette/Saxophon, Octavian Florut – Flügelhorn/Tenorhorn, Anneliese Hanstein – Querflöte/Moderation und Antonina Maksimenko/Rudolf Rissling – Keyboard/Klavier.